

## **++Deutscher Vizemeister! Eibacher Damen sorgen für Sensation++**

**Was für ein Turnier! Bei der Deutschen Meisterschaft in Illertissen schreiben die Eibacher Damen ihr eigenes Wintermärchen und überraschen die versammelte deutsche Faustballelite. Erst im Finale wurde die junge Mannschaft im zweiten Anlauf vom Topfavoriten TSV Dennach gestoppt.**



***Das Eibacher Team feiert ausgelassen den Finaleinzug. Foto: Felix Stoeldt***

Erstmals in der 107 jährigen Faustballgeschichte des TV Eibach trat eine Mannschaft auf der Deutschen Meisterschaft der Frauen an. Als jüngstes Team löste man das Ticket nach Illertissen und ging eigentlich nur mit Außenseiterchancen ins Rennen.

Dass die Truppe um Angreiferin Svenja Schröder eine echte Turniermannschaft ist, bestätigte der Jugendrekordmeister bereits im ersten Vorrundenspiel gegen den großen Favoriten aus Dennach. Als der DM Neuling nach zwei ausgeglichenen Sätzen (9:11/ 11:13) schon mit dem Rücken zur Wand stand, bewies das Trainergespann um Karen Schneider und Bernd Schieder mit einem taktischen Wechsel ein glückliches Händchen. Infolge holten sich die Eibacherinnen beide Sätze (11:9/ 12:10) zum Ausgleich. Während der Europapokalsieger jetzt immer mehr wackelte, erspielten sich die Damen aus Nürnberg Punkt um Punkt und machten vom eigenen Anhang lautstark angetrieben mit 11:5 den Überraschungscoup zum Auftakt perfekt.

Mit einem Sieg in der Tasche lag man vor der zweiten Begegnung gegen den TV Brettorf mehr als im Soll und konnte weiter unbekümmert aufspielen. Für die Brettorferinnen war es ebenfalls die erste DM-Teilnahme. Der Nord-Vize bot jedoch mit Neuzugang Laura Marofke eine ehemalige Nationalspielerin mit viel Erfahrung im Angriff auf. Es sollte der nächste Krimi über die volle Distanz werden.

Eibach begann stark und legte mit 11:4. vor. Im zweiten Durchgang waren dann auch die Brettorferinnen warm und hielten mit starkem Leinenspiel zum 11:7 dagegen. Bei den Fränkinnen machten sich die ersten Verschleißerscheinungen der kräftezehrenden ersten Partie bemerkbar. So übernahm Julia Pelkmann in der Abwehr für Hannah Schröder, die mit einem Wadenkrampf vom Feld getragen wurde. Trotzdem ging Eibach mit 11:7 erneut in Front und auch im nächsten Durchgang sah es zunächst gut für die Mannschaft von Trainerin Schneider aus. Doch Brettorf egalisierte den 6:8 Rückstand und Laura Marofke erzwang mit einem parallel zur Leine geschlagenen Trickball den Entscheidungssatz. Der TVB hatte nun Oberwasser und wechselte mit einer 6:5 Führung die Seiten. Diesmal schaffte jedoch Eibach die Wende und beim Stand von 10:7 verwandelt Svenja Schröder einen Preller zum Spielgewinn. Das Halbfinale war gebucht und mit dem Gruppensieg das erste fette Ausrufezeichen gesetzt.

Am Sonntag wartete in der Vorrundensrunde der TSV Calw. Der Zweitplatzierte der 1.Liga Süd hatte am Vortag früh das Weiterkommen gesichert und konnte seine Leistungsträger im letzten Gruppenspiel schonen. Die

Württemberggerinnen wirkten zu Beginn frischer und vor allem abgeklärter. Eibach schwächelte und produzierte deutlich mehr Fehler als noch am Vortag. Das Konzept Angreiferin Svenja Schröder aus dem Spiel zu nehmen ging immer wieder auf. Folgerichtig schnappte sich das Team um Weltmeisterin Stephanie Dannecker den ersten Satz (11:7) und lag auch im zweiten Durchgang mit 9:2 in Führung. Der amtierende Deutsche U18 Meister gab sich jedoch nicht geschlagen und



**Gute Stimmung und starker Support, der Eibacher Fanblock.**

Foto: Felix Stoeltdt

ein Ass auf die Grundlinie sollte unterstützt vom starken Fanblock die große Aufholjagd einleiten. Es setzte acht Punkte in Folge und Eibach drehte den verloren geglaubten Satz zum Ausgleich. Die Calwerinnen wirkten angeschlagen und verloren zusehends ihre taktische Linie. Der TVE nutzte seine Chancen und punktete zum nächsten Satzgewinn (11:9). Mit 7:3 bestimmte die Eibacher-Fünf auch den letzten Abschnitt. Zwar schaffte das Team von Trainer Björn Gumbinger zwischenzeitlich nochmal den Anschluss. Am Ende jubeln aber erneut die „jungen Wilden“ und ziehen verdient ins große Finale ein.

Im Endspiel kommt es zur Neuauflage der Vorrundenpartie gegen den TSV Dennach. Mit viel Schwung und Selbstvertrauen dominieren die Eibacher Mädels zunächst das Geschehen. Doch weder eine 8:4 Führung noch die folgenden zwei Satzbälle konnten genutzt werden und so macht schlussendlich Dennach den entscheidenden Punkt zum Saterfolg (14:12). Die Schwarzwälderinnen wurden souveräner und bescherten Sonja Pfrommer mit starkem Spielaufbau immer wieder beste Abschlussmöglichkeiten. Im Schnelldurchgang erspielte sich Dennach mit 11:4 den nächsten Satzgewinn. 0:2 Rückstand, selbige Situation gab es bereits am Vortag. Doch diesmal bleibt das Comeback aus. Offensichtlich hatte das Turnier für Eibach zu viele Körner gekostet. So ließ sich Dennach auch den dritten Satz (11:8) nicht mehr nehmen und kürte sich zum neuen Deutschen Meister.

Trotz des verlorenen Finales war bei Eibach nach dem Schlusspfeif keine lange traurig. Der Stolz über Silber und die gezeigten Leistungen überwog. „Eigentlich sind wir hier ohne große Erwartungen hergefahren. Trotzdem hofft man natürlich Sonntag nochmal spielen zu dürfen. Dass es jetzt so gelaufen ist, können wir selbst noch nicht glauben.“, fasste Spielführerin Svenja Schröder die Gefühlslage zusammen. Wichtig für den Erfolg war laut Schröder vor allem die Unterstützung durch den eigenen Anhang. „Unsere Fans waren der Hammer! Sie hatten die Halle über das gesamte Turnier im Griff. Das hat uns unglaublich geholfen.“



**Die jubelnden Deutschen Vizemeister** Foto: Joachim Kergl

Voll des Lobes für ihre Mannschaft war auch Trainerin Karen Schneider, die als ehemalige Weltmeisterin selbst auf allerhöchstem Niveau aktiv war. „Was die Mädels hier aus dem Hut gezaubert haben, ist einfach der Wahnsinn!“ Das Sie mit diesem Ausgang, auch aufgrund der Personalprobleme im Laufe der Saison, nicht gerechnet hätte, gibt Sie dabei offen zu: „Das habe ich so natürlich in keinster Weise erwartet. Das die Mannschaft Potential hat wissen wir, aber es gab doch hin und wieder Sorgen fünf Spielerinnen an jedem Spieltag aufs Feld zu bekommen. Ich hoffe die Mädels bleiben durch den Erfolg jetzt dran und zeigen weiter was in der Mannschaft steckt.“

Die Chance dazu gibt es bereits Anfang Mai. Dann beginnt die Freiluftsaison, wo man die Leistungen bestätigen will.

**Kader:** Svenja Schröder, Auguste Grothoff, Antonia Fuchs, Sophie Rabus, Hannah Schröder, Annalena Reindl, Christina Schieder.

**Trainer:** Karen Schneider, Bernd Schieder